

„Gifhorn profitiert von Europa“

Am 7. Juni sind Europawahlen – Kreisverband rührt die Werbetrommel – Polen und Landwirtschaft als Themen

Von Barbara Benstem

GIFHORN. Die Gifhorer haben guten Grund, zur Europawahl am 7. Juni zu gehen. Davon ist Jochen Schneider überzeugt. „Die Stadthalle und das Hankensbütteler Otterzentrum sind nur zwei Beispiele für finanzielle Förderung durch die Europäische Union.“

Darüberhinaus hat der Kreisvorsitzende der Europa Union weitere Argumente parat, die die Bürger am ersten Sonntag im Juni an die Wahlurne bringen sollen. „Wir brauchen Europa, um uns gegen China, USA oder Indien behaupten zu können. Und was die wenigsten wissen: Die Wahlbeteiligung legt fest, wieviele Abgeordnete die Region bekommt.“ Je mehr Menschen zur Wahl gingen, desto besser sei die Region in Straßburg und Brüssel vertreten.

Aus diesem Grund werden Schneider und seine Mitstreiter vom Kreisverband noch kräftig die Werbetrommel rühren. Zusammen mit der Kreisvolkshochschule und dem Europäischen Informationszentrum (EIZ) bieten sie Veranstaltungen zum Thema an. Ein Kreiswahlkomitee aus Vertretern von Kommunen, Parteien, Verbänden, Schulen und Vereinen bereitet sie vor. Schneider: „Am 7. Mai erwarten wir Niedersachsens Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen. Gerade



Jochen Schneider, Kreisvorsitzender der Europa-Union.

Foto: Stefan Lohmann

unser Nordkreis ist ja landwirtschaftlich dominiert.“ Bereits am 23. April findet im Rittersaal ein Abend zum Thema Polen statt. Gastredner ist Generalkonsul Andrzej Osiak. Gut wäre es, den Termin der Europawahl an den der Bundestagswahl zu koppeln, erklärt Schneider. „Das würde Kosten sparen.“

DIE VERANSTALTUNGEN

► 23. April, Rittersaal, Gifhorer Schloss: „Polens Weg in die EU“. Beginn 19 Uhr, Eintritt frei.

► 3. Mai: Gifhorer Schloss: Europafest, 11 bis 18 Uhr, Kultur und Informationen rund um die Wahlen. Musik- und Trachtengruppen aus Finnland,

Schweden, Polen, Griechenland und weiteren europäischen Ländern wirken mit.

► 7. Mai: Rittersaal: „Landwirtschaft in Niedersachsen und im Landkreis Gifhorn und die EU“, Beginn 19 Uhr, Gastredner Hans-Heinrich Ehlen.

Geheimnisvolles Ende eines Internetauftritts

Teves-Schule: Schulwebseite verschwunden – Lehrer Marcus Lüpke: Bin geschockt – KVHS will einspringen



Lehrer Marcus Lüpke und Schüler seiner Medien-AG bei der Eröffnung der Gemeinsam-Ausstellung im Kavalierhaus im Dezember 2009. Archiv: Lohmann

Von Barbara Benstem

GIFHORN. Reichlich ominös sind die Vorgänge um die Internetseite der Alfred-Teves-Schule: Seit Freitag ist die Seite, die sich Gewaltprävention widmet, aus dem Netz verschwunden. Lehrer Marcus Lüpke, Leiter der Medien AG: „Ich bin geschockt. Es kommen nun dauernd Nachfragen von Universitäten und medienpädagogischen Einrichtungen, die Links zu unserer Seite haben.“ Auch das Landeskriminalamt, die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien und die Polizeidirektion Braunschweig haben Kooperationen mit der Medien AG. Zwar habe die Teves-Schule im Zuge ihrer Auflösung die Seite beenden wollen, sagt Lüpke. „Das aber zum 30. Juni.“

Ohnehin sei zu fragen, warum es die Internetseite mit seinen Inhalten zur Gewaltprävention nicht bis zur Schulschließung 2010 geben könne.

Marcus Lüpke war 2008 bei der Vergabe des „Gemeinsam“-Preises unserer Zeitung auf den zweiten Platz gewählt worden.

„Ich glaube an einen schlechten Scherz“, weist Irmtraud Damm, kommissarische Schulleiterin, Vermutungen von sich, die Schulleitung selbst habe die Seite gelöscht. Zwar sei die Kündigung der Seite in die Wege geleitet, das gehöre zur Schulschließung. „Wer sie jetzt schon gelöscht hat, weiß ich nicht.“

Bereitschaft, dem auf so unerklärliche Weise verschwundenen Internetauftritt der Teves-Schule wieder Leben einzuhauchen, erklärte gestern die Kreisvolkshochschule. Ulf Neumann, zuständig für die Fortbildung pädagogischer Fachkräfte: „Gerade in der Zeit nach Winnenden sind Angebote zur Gewaltprävention von größtem Wert. Die Arbeit von Marcus Lüpke passt hervorragend in unser Programm. Wir übernehmen die Homepage gern.“

Guten Morgen
Gifhorn!

Wissen Sie, warum der Schmetterling Schmetterling heißt? Ich habe nachgelesen. Das Wort ist vom ostmitteldeutschen Wort Schmetten = Schmand abgeleitet, den die Falter so lieben. Beim Butterschlagen kamen sie früher immer angeflattert und bekamen so ihren Namen. Man lernt doch immer wieder was dazu.



J. Lue
Bettina Stenftenagel

E-Mail: bettina.stenftenagel@bzv.de

NACHRICHTEN

Auf Wesendorfer Schulhof randaliert

WESENDORF. Zerstörungswut in Wesendorf: In der Nacht zum Mittwoch beschädigten bislang unbekannte Täter ein Blumenrankgitter an der Haupt- und Realschule. Außerdem wurden zahlreiche Blumen aus frisch angelegten Beeten herausgerissen und Gitterroste aus Abflussschächten entnommen und durch die Gegend geworfen. Der Schaden beträgt zirka 500 Euro. Insbesondere das Rankgitter ist in unmittelbarer Nähe zur Hauptstraße angebracht. Daher erhofft sich die Polizei Augenzeugen, die sich unter (05376) 97390 melden sollten. red

Gifhorer bezieht Prügel, weil er zu langsam fährt

GIFHORN. Der Fahrer eines Kleintransporters aus Gifhorn wurde am Dienstag auf dem Autobahnkreuz Dortmund West von einem BMW-Fahrer mehrfach angeblinkt. Das berichtet die Polizei. Der 30-Jährige nahm an, sein Auto sei defekt, fuhr rechts ran, stieg aus. Der BMW-Fahrer auch. „Warum fährst Du so langsam?“, fragte er den Gifhorer. Noch bevor der antworten konnte, schlug der Täter ihn ins Gesicht und trat, als der Gifhorer am Boden lag, mehrfach auf ihn ein. Danach flüchtete er. red

Anzeige

PANDORA FRÜHLINGSANGEBOT

Ein Silberarmband mit Pandoraverschluss und einem Silberelement 59,- €

PANDORA
UNFORGETTABLE MOMENTS

JEWELIER Moser

Wolfsburg – Fußgängerzone, Porschestraße 42
Gifhorn – Fußgängerzone, Steinweg 68